

Nachhaltigkeitsstrategie

Umweltrichtlinien



Ihre Kleidung.
Unsere Kompetenz.

**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Liebe Geschäftspartner,**

gerade als Familienunternehmen möchten wir zukünftigen Generationen die gleichen Lebensbedingungen und Ressourcen hinterlassen, die auch uns zur Verfügung stehen.

Das passiert aber nicht vom Zusehen, sondern wir als Unternehmen und auch jeder Einzelne muss hierbei aktiv werden und mithelfen. Dieses Engagement sehen wir als fortwährende und selbstverständliche unternehmerische Verantwortung. Von der Auswahl der Rohstoffe und Materialien über den Produktherstellungsprozess bis hin zur Logistik und Verpackungsentsorgung treiben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und Partnern Schritt für Schritt neue, umweltschonende Entwicklungen und Ideen voran.

Wir alle merken bereits heute die Folgen des Klimawandels. Der Ressourcenverbrauch nimmt weiter zu und die teilweise prekären Arbeitsbedingungen in unserer globalisierten Welt sind überall präsent. Es liegt an uns, die Weichen für unsere nachhaltige Zukunft heute neu zu stellen.

Was bedeutet das für uns, für die Steinmüller GmbH & Co. KG?

Wir haben es uns zum Ziel erklärt, zu einem der nachhaltigsten Unternehmen im Bereich der Textilbranche zu werden. Daher werden Ziele in allen Unternehmensbereichen umgesetzt. Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für uns, ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung zu übernehmen. Dafür haben wir uns Ziele im Rahmen unserer „VISION 2025“ gesteckt.

Angefangen bei der Umsetzung von Scope 1 bis Scope 3, einem CO₂-neutralen Firmengebäude, der Umstellung unseres Fuhrparks auf E-Fahrzeuge (Einspeisung aus 100 % eigenproduziertem Strom) und der geplanten Zertifizierung eines Umweltmanagements nach ISO 14001, bilden unsere Umweltrichtlinien von Beginn an unser Fundament für unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und unseren Partnern gehen wir das gemeinsam an und erarbeiten Lösungen. Über den offenen Dialog mit uns und dem ganzen Mut, den es braucht, um die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen, freuen wir uns sehr und sind dankbar für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Geschäftsleitung



Ute Steinmüller
Cief Financial Officer



Jürgen Steinmüller
Cief Executive Officer

Unsere Umweltrichtlinie Baustein unserer „VISION 2025“

Profil und Vision

Die Steinmüller GmbH & Co. KG stattet Unternehmen mit Arbeits- und Promotionkleidung aus und stellt Einkaufsplattformen (textile procurement services), primär für Unternehmenskleidung, zur Verfügung. Der Benefit für unsere Kunden entsteht durch die Bündelung einer Vielzahl einzelner Bestellvorgänge. Dadurch reduziert sich die Menge der einzelnen Beschaffungsvorgänge bei vielen Lieferanten auf wenige Bestellvorgänge bei einem Lieferanten (Ein-Kreditoren-Modell). Unterstützend stellen wir eine Vielzahl von Schnittstellen zur beleglosen Auftragsübermittlung zur Verfügung, unterhalten auf Wunsch ein Fertigwarenlager und wickeln die gesamte Versandlogistik just in time ab. In Summe resultieren für die Kunden dadurch signifikante Prozesskosteneinsparungen.

Durch einen gebündelten Einkauf unsererseits von Rohware, der dann nachträglich individualisiert werden kann, erzielen wir maßgebliche Skalierungseffekte und unterscheiden uns dadurch von den verbreiteten Einkaufsgemeinschaften, die nur normierte Inhalte bündeln können. Wir bilden so individualisierte Ware ab, ohne auf Skalierungseffekte verzichten zu müssen. Das Geschäftsmodell per se ist damit primär digital und bereits extrem ressourcenschonend im Vergleich zu traditioneller Beschaffung.

Die vorliegende Umweltrichtlinie ist Grundlage des Strebens nach Nachhaltigkeit und Schonung der Umwelt. Sie ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Die Richtlinie ist auch ein Teil unseres ISO Handbuchs, das alle Elemente unseres unternehmerischen Handelns zusammenfasst. Sie wird ebenfalls im Rahmen des Zertifizierungsaudits nach DIN ISO 9001:2015 durch die DEKRA laufend validiert.

Die Steinmüller GmbH & Co KG hat im Jahr 2021 ihren alten Standort in Tutzing aufgeben und ist in ein neu errichtetes Gebäude gezogen, bei dessen Planung bereits größter Wert auf CO₂-Neutralität und Nachhaltigkeit im Betrieb gelegt wurde. Die unternehmerische Tätigkeit ist zu einem großen Teil von Beschaffungs- und Distributionslogistik bestimmt. Der Anteil von Produktionsaufgaben hat sich im Vergleich zur Logistik kontinuierlich reduziert. Wir benötigen für diese Tätigkeit keinerlei Wasser oder Chemikalien und nur wenig Strom. Bekleidung wird nur nachträglich bestickt oder bedruckt, jedoch nicht vor Ort produziert.

Durch den völligen Verzicht auf fossile Brennstoffe und den consequenten Einsatz von 100% Photovoltaik als Energielieferant erreichen wir eine komplette CO₂-Neutralität im Betrieb, zudem fast völlig emissionsfrei.

Die Erfüllung dieses Kriteriums ist inzwischen bei vielen unserer Kunden bei der Erteilung von Aufträgen vergaberelevant.

Rohstoffe

Für die textile Veredelung sind nur Garne und Vliesstoffe notwendig. Bei den Garnen verwenden wir 90% Viskosegarne aus regenerierter Cellulose, die sowohl als Filamentgarn als auch als Spinnfaser hergestellt werden können. Sie werden nach dem Viskoseverfahren, dem am verbreitetsten Nassspinnverfahren, industriell gesponnen.

Die regenerierte Cellulose ist chemisch identisch mit der nativen Faserzellulose, wie zum Beispiel der Baumwolle, weist aber ein anderes Elementargitter in den geordneten Bereichen auf, nämlich das der Cellulose II oder Hydratcellulose. Der Ordnungszustand ist etwa nur noch halb so groß wie in der nativen Cellulose.

Da die eingesetzten Garne beim Stickern auf Kleidung komplett verarbeitet werden, fällt nur minimaler Abfall an. Natürlich sind alle Roh- und Betriebsstoffe mindestens nach dem Standard OekoTex 100 zertifiziert.

Zur Stabilisierung der Stickerei wird ein Stickvlies aus 100% Zellstoff ähnlich Papier verwendet. Es wird im Rahmen des Wertstoffkreislaufs „Grüner Punkt“ dem Stoffkreislauf wieder zugeführt und identisch wie Papier zu 100% wieder verwendet.

Abfallmanagement

Das Unternehmen produziert nachfolgende Sorten an Abfall:

- Papier, Zellstoffabfälle, Kartonagen
- Kunststoffverpackungen (Polybeutel, überwiegend aus recyceltem Material)
- Garne aus Viskose
- Restmüll aus den Pausenräumen für Mitarbeitende
- Biomüll aus den Pausenräumen der Mitarbeitende
- Abwasser, nur aus Toiletten und Sanitäranlagen

Die unterschiedlichen Abfallsorten werden in jeder Abteilung getrennt gesammelt, die entstehenden Abfallströme identifiziert, zur Weiterverarbeitung zusammengeführt, separat gesammelt entsorgt und damit dem Stoffkreislauf wieder zugeführt.

Seit 2019 ist die Steinmüller GmbH & Co KG Mitglied im „Dualen System Deutschland“ (Grüner Punkt).

Abfallvermeidung

Unsere Lieferanten sind angehalten, Verpackungseinheiten zu bilden und Mengen zusammenzufassen. In gleichen Maß versuchen wir mit unseren größten Kunden und Lieferanten Versand und Verpackungseinheiten so zu bündeln, dass

- möglichst wenig Versandvorgänge entstehen
- unnötiger Logistikaufwand entsteht
- Ressourcen geschont werden durch Verwendung von Verpackung aus Recyclingmaterial

Für Kartonagen und zusätzliches Verpackungsmaterial kaufen wir ausschließlich Recyclingmaterial oder verwenden die Verpackungen noch einmal, in denen wir die Ware von den Produzenten erhalten haben.

Wasser

Grundsätzlich benötigt das Unternehmen kein Wasser für die Produktionsabläufe. Dennoch sind unsere Mitarbeitenden angehalten, sparsam mit Wasser umzugehen.

Luft

Das Unternehmen emittiert keinerlei Abluft. Die Energiegewinnung erfolgt durch eine emissionsfreie, strombetriebene Luft- / Wärmepumpe und Photovoltaik. Abwärme wird über Wärmetauscher dem Energiekreislauf zurückgeführt oder über eine Betonkernaktivierung für die Raumklimatisierung genutzt.

Chemikalien

Das Unternehmen benötigt keine Chemikalien für den Betrieb, weder in flüssiger Form noch als Aerosole aus Spraydosen.

Logistik und Verwaltung

Unsere lokale Versandlogistik betreiben wir mit nur einem Vertragspartner (UPS), mit dem wir einen einzigen, täglichen Ab- und Anliefertermin vereinbart haben.

Bei der weltweiten Beschaffung von Rohwaren, beispielsweise für CI-gerechte Sonderproduktionen, beschränken wir uns auf wenige, langjährige Speditionspartner. Dort bündeln wir Projekte und versuchen den Transport in unser Fertigwarenlager und zu den Kunden ebenfalls ressourcenschonend, möglichst gebündelt mit wenigen Versandvorgängen abzubilden.

Alle Versandvorgänge werden durch unsere Partner kompensiert, wodurch unser Versand zu 100 % CO₂-neutral erfolgt.

Die Belegbearbeitung in der Verwaltung erfolgt digital mit dem Ziel, den Papierbedarf auch für den Workflow und die Logistik weiter zu reduzieren.

Logistik und Verwaltung

Unsere lokale Versandlogistik betreiben wir mit nur einem Vertragspartner (UPS), mit dem wir einen einzigen, täglichen Ab- und Anliefertermin vereinbart haben.

Bei der weltweiten Beschaffung von Rohwaren, beispielsweise für CI-gerechte Sonderproduktionen, beschränken wir uns auf wenige, langjährige Speditionspartner. Dort bündeln wir Projekte und versuchen den Transport in unser Fertigwarenlager und zu den Kunden ebenfalls ressourcenschonend, möglichst gebündelt mit wenigen Versandvorgängen abzubilden.

Alle Versandvorgänge werden durch unsere Partner kompensiert, wodurch unser Versand zu 100 % CO₂-neutral erfolgt.

Die Belegbearbeitung in der Verwaltung erfolgt digital mit dem Ziel, den Papierbedarf auch für den Workflow und die Logistik weiter zu reduzieren.

Energie / CO₂-Neutralität Firmengebäude

Energie wird seit 2021 in unserem neuen Betriebsgebäude nur noch in Form von Strom benötigt. Auf fossile Energieträger konnte durch ein ausgeklügeltes, integrales Gesamtkonzept für den Energiebedarf im gesamten Unternehmen verzichtet werden. Um diesen Anspruch umzusetzen deckt eine Luft-/Wärmepumpe den gesamten Energiebedarf und liefert den Strom für Beleuchtung, Klimatisierung und Infrastruktur in einem weitgehend geschlossenen Kreislauf. Alle unsere Produktionsmaschinen werden ausschließlich elektrisch betrieben.

Den benötigten Strom von etwa 90.000 kWh p.a. erzeugen wir durch eine großzügig dimensionierte Photovoltaikanlage. Notwendiger Spitzenstrom wird als ÖkoStrom zugekauft, überschüssiger Strom dem Netz CO₂-neutral wieder eingespeist.

Eine Betonkernaktivierung der Böden in den Lagerbereichen und in der Produktion nutzt ergänzend die verbleibende Restwärme der Heizungs- und Lüftungsanlage im Winter und kühlt während der Sommerzeit.

Der Fuhrpark wird nach und nach auf Elektromobilität umgestellt. Die notwendige Energie hierfür liefert ebenso die Photovoltaikanlage auf dem Gebäudedach. Überschüssigen Tagesstrom stellen wir den Mitarbeitenden kostenfrei zur Verfügung, soweit diese über elektrisch oder teilelektrisch betriebene Fahrzeuge verfügen.

Deren Fahrten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte geschehen damit in der Regel ohne den Einsatz von fossilen Brennstoffen.

Für die Beleuchtung werden konsequent Energiesparlampen eingesetzt.

Feng Shui im Firmengebäude

Das neue Firmengebäude ist streng nach den Gesetzen von Feng Shui konzipiert, um eine ideale Arbeitsatmosphäre für die Mitarbeitenden zu schaffen. Bei der Gestaltung der Arbeitsplätze wurden die Ideen, Wünsche und Anregungen nach Möglichkeit mit einbezogen.

Ein Farbkonzept ergänzt die Inneneinrichtung des Gebäudes.

Ihre Ansprechperson:

Frau
Ingrid Ulrich
HR / Soziale Nachhaltigkeit

Telefon: +49 (0) 8157 90393-17
E-Mail: i.ulrich@steinmueller.biz

Steinmüller GmbH & Co. KG
Alte Weilheimer Straße 1
D-82340 Feldafing

Telefon: +49 (0) 8157 90393-0
Fax: +49 (0) 8157 90393-93
E-Mail: info@steinmueller.biz
Web: www.steinmueller.biz

Version: 004/2023